

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

University of the Sunshine Coast, Australien
International Business (Master), 3. Semester
Juli - November 2016

PLANUNG

Wie hast du dich auf das Studium im Ausland vorbereitet?

Ich musste ein Bewerbungsformular ausfüllen, welches sehr schnell von der USC bearbeitet wurde. Nach Überweisung der Studiengebühren habe ich alle Informationen bekommen, um mich auf dem Portal der USC einzuloggen. Ab Mai konnte ich dort auch meine Fächer wählen. Außerdem habe ich ein Work&Travel Visum beantragt. Dieses bietet im Vergleich zum Student-Visa den Vorteil, dass man nicht verpflichtet ist die Krankenversicherung der USC zu bezahlen, sondern seine eigene Auslandskrankenversicherung abschließen kann. Außerdem kann man für ein ganzes Jahr in Australien bleiben, wodurch der Aufenthalt nicht auf die Dauer des Auslandssemesters begrenzt ist.

Wer war dein Ansprechpartner an der Partnerhochschule?

Liani Eckard, LEckard@usc.edu.au

GASTHOCHSCHULE

Wie war das Studium an deiner Gasthochschule?

Ich hatte vier Kurse à 3 Stunden Vorlesung pro Woche. Meistens waren die Vorlesungen aber eher 2-2,5 Stunden lang. Es gibt keine Anwesenheitspflicht. Die Größe der Kurse war unterschiedlich. In einem Kurs haben nur fünf Studenten teilgenommen, in einem anderen bis zu 30 Studenten. Das Verhältnis zu den Dozenten ist viel persönlicher als in Deutschland. Ich hatte keine Klausuren, sondern nur Hausarbeiten und Präsentationen. Diese teilten sich auf 3 Phasen auf, wodurch während des Semesters wirklich viel zu tun war. Dafür hatte ich dann aber keine Klausuren am Ende des Semesters. Alle Arbeitsmaterialien waren auf Blackboard hinterlegt. Allerdings wird erwartet, dass man sich noch ein Lehrbuch pro Kurs kauft, welches in der Library nur einmal verfügbar ist. Man sollte selber abwägen, ob dies wirklich notwendig ist.

Als Bachelorstudent hat man weniger Präsentationen und Hausarbeiten und mehr Klausuren. Außerdem nehmen deutlich mehr Studenten pro Kurs teil.

Welche Kurse hast du belegt und wie hoch war jeweils der Arbeitsaufwand?

Marketing in an International Environment

Global Business Management

Food Marketing

Managing People

Ich hatte ca. gleich viel Arbeitsaufwand für alle Kurse. Vor allem die Hausarbeiten haben viel Zeit gekostet, weshalb ich von insgesamt ca. 35 Stunden + Vorlesungszeit ausgehe.

Gab es Sprachkurse für Gaststudierende?

Es gab Englischkurse, die belegt werden können. Außerdem gibt es sehr viele Workshops, die umsonst belegt werden konnten zu Themen wie das Schreiben von Essays und Reports, richtiges Zitieren usw.

Wie war die Betreuung der Gaststudenten?

Es gab ein Welcome BBQ und zwei Einführungstage mit Workshops, Informationen und einem Markt auf welchem sich die studentischen Organisationen vorgestellt haben. Allerdings wurde nicht so viel organisiert, wie bei der Einführungswoche der FH.

Was kannst du uns sonst noch über deine Partnerhochschule erzählen?

In der Library gab es genug Möglichkeiten an Computern zu arbeiten. Die EDV Ausstattung und Qualität war sehr gut. Außerdem hatte die Library eine große Auswahl an relevanter Fachliteratur, die bei den Hausarbeiten hilfreich waren. Die Lehrbücher für die Vorlesungen konnte man sich allerdings nicht ausleihen.

Der Campus ist wirklich schön und modern mit großen Rasenflächen und vielen Sitzmöglichkeiten. Außerdem gibt es diverse Möglichkeiten zur Verpflegung. Abgesehen von der Brasserie (Mensa) sind diese aber ziemlich teuer.

Das Sportangebot war im Vergleich zum Hochschulsportangebot der FH/RWTH sehr klein. Außerdem musste man für vieles, wie z.B. das Gym, extra zahlen, wobei die Gebühr im Vergleich zu deutschen Fitnessstudios wirklich hoch war. Ich hätte in Bezug auf die hohen Studiengebühren mit insgesamt mehr Möglichkeiten gerechnet und erwartet, dass diese umsonst sind.

ALLTÄGLICHES LEBEN

Wie verlief deine Anreise zur Gasthochschule?

Die USC ist in Sippy Downs, ca. 10 km landeinwärts vom Strand entfernt. Ich habe allerdings in Mooloolaba direkt am Strand gewohnt und bin für die Kurse dreimal

pro Woche mit dem Fahrrad zum Campus gefahren (ca. 30 Minuten). Zwar ist es insgesamt sehr hügelig in der Umgebung, aber die Strecke zur Uni war zum Glück relativ flach, weshalb es kein Problem war mit dem Rad zu fahren. Es fahren allerdings auch regelmäßig Busse, wobei eine Fahrt als Student mit GoCard \$2 kostet.

Wie bist du bei der Wohnungssuche vorgegangen?

Es ist möglich direkt am Campus in Sippy Downs im Varsity oder UniCentral zu wohnen. Das sind sehr überteuerte Studentendörfer. Wenn man allerdings nur Party machen und am Pool liegen möchte, ist dies der richtige Wohnort. Besonders günstig kann man in Sippy Downs in Familien oder WGs wohnen (ab ca. 130\$ pro Woche). Wenn man am Strand wohnen möchte, sollte man nach Mooloolaba, Alexandra Headlands oder Maroochydore ziehen. Hier gibt es auch viele Familien und WGs ab ca. \$150 pro Woche. Die Website flatmates.com.au ist quasi das australische wg-gesucht. Die meisten Masterstudenten wohnen eher am Strand.

Wie sah es finanziell bei dir aus?

Studiengebühren für ein Semester: \$11.200

Die Lebenshaltungskosten sind deutlich höher als in Deutschland. Abgesehen von der höheren Miete, sind vor allem frische Lebensmittel wirklich teuer. Zwar ist es bei Aldi günstiger als bei Coles oder Woolworths, aber deutsche Aldi-Preise sollte man nicht erwarten. Zum genauen Preisvergleich kann man z.B. auf der Website von Coles (coles.com.au) alle Lebensmittelpreise einsehen.

Hinzu kommen noch Kosten für öffentliche Verkehrsmittel. Für eine Fahrt vom Strand nach Sippy Downs zahlt man als Student mit GoCard \$2. Im Vergleich zur Deutschen Bahn sind längere Strecken aber sehr günstig. Von Mooloolaba nach Brisbane zahlt man für die Zugfahrt nur \$8.

Als weitere Kosten hatte ich die Mitgliedschaft im Fitnessstudio (Jetts) für \$15 pro Woche, was im Vergleich zu anderen Ketten günstig war.

Was kannst du über Freizeit, Kultur und Reisen berichten?

Auswärts essen zu gehen ist sehr teuer. Selbst bei den günstigeren Restaurants zahlt man mindestens \$20. Wir haben hin und wieder Groupon-Gutscheine genutzt, um auswärts essen zu gehen.

In Mooloolaba ist ein Club und in Maroochydore gibt es die Ocean Street mit vielen Bars und Restaurants. Außerdem ist einmal pro Monat der Ocean Street Market – ein wirklich schöner Food Market am Abend.

Die Location ist natürlich traumhaft. Selbst im tiefsten Winter war es tagsüber immer über 20°C und Sonnenschein. Der Strand ist richtig toll und es lassen sich zu jeder Tageszeit Surfer beobachten. In der Umgebung sollte man auf jeden Fall einen Tag im Noosa National Park und einen Tag in Brisbane verbringen.

Die Australier sind insgesamt sehr offen und hilfsbereit. Beispielsweise ist ganz normal, dass die Dozenten in der Uni mit Vornamen angesprochen werden.

FAZIT

Wie ist der Gesamteindruck deines Auslandssemesters und was möchtest du deinen Kommilitonen noch mit auf den Weg geben?

Es war eine kostspielige, aber wirklich tolle Zeit. Die Sunshine Coast ist für alle geeignet, die unbedingt mal in einer traumhaften Umgebung direkt am Strand leben wollen. Allerdings ist der Arbeitsaufwand für die USC größer als an manchen anderen Hochschulen im Ausland.

Bist du bereit persönliche Fragen von Studierenden zu beantworten? Wenn ja, bitte E-Mail Adresse angeben:

Ja Nein

(Deine E-Mail-Adresse wird nur auf Nachfrage an Studenten der FH Aachen herausgegeben und nicht auf der Website veröffentlicht)

Bist du damit einverstanden, dass der Erfahrungsbericht anonymisiert auf unserer Website veröffentlicht wird?

Ja Nein